

1. Record Nr.	UNINA9910645975303321
Titolo	Kampf um Wort und Schrift : Russifizierung in Osteuropa im 19.-20. Jahrhundert // herausgegeben von Zaur Gasimov
Pubbl/distr/stampa	Gottingen [Germany], : Vandenhoeck & Ruprecht, 2012
ISBN	9786613759016 9783666101229 3666101224 9781280987403 1280987405 9783647101224 3647101222
Edizione	[1 ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (218 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz ; ; Beiheft 90
Altri autori (Persone)	Gasimov, Zaur
Disciplina	947.01
Soggetti	Russification - Europe, Eastern Europe, Eastern Languages Political aspects Russia History 1801-1917
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Cover; Title Page; Copyright; Table of Contents; Body; Vorwort; Zaur Gasimov Zum Phänomen der Russifizierungen. Einige Überlegungen; Karsten Bruggemann Als Land und Leute »russisch« werden sollten. Zum Verständnis des Phänomens der »Russifizierung« am Beispiel der Ostseeprovinzen des Zarenreichs; Malte Rolf Russifizierung, Depolonisierung oder innerer Staatsaufbau? Konzepte imperialer Herrschaft im Königreich Polen (1863-1915); Irene Sneidere The Policy of Russification in Latvia 1944-1990 Jan Zofka »Russianness« als unsichtbare Norm. Mobilisierungsdiskurse des pro-russischen Separatismus in Transnistrien im Zerfall der UdSSR Andreas Frings Cyrilization = Russification? Pitfalls in the Interpretation of Soviet Alphabet Policy; Ruth Bartholoma » Russifizierung« in der Tatarischen ASSR; Kerstin Armborst-Weihs Judisches kulturelles Leben in der Sowjetunion im Zeichen der

Russifizierung; Jan Kusber Raum und Mensch im Kontext der Russifizierung. Das Beispiel Sibirien; Michael G. Smith The Hegemony of Content. Russian as the Language of State Assimilation in the USSR, 1917-1953
AutorenverzeichnisOrtsregister; Back Cover

Sommario/riassunto

Hauptbeschreibung Seit Beginn der Neuzeit expandierte das Moskauer Fürstentum gen Westen und Süden. Zu Zeiten der Romanov-Dynastie umfasste Russland weite Gebiete mit überwiegend nichtrussischer und konfessionell heterogener Bevölkerung. Nach den Teilungen Polens sowie der Eroberung des Kaukasus und Zentralasiens im 18./19. Jahrhundert erhielt das Zarenreich Kontrolle über weitere alte Kulturräume, die es im Zuge der Kolonialisierung ab Mitte des 19. Jahrhunderts zu assimilieren versuchte. Diese Versuche erfolgten nicht zuletzt mittels der Sprachpolitik: Polnisch, Ukrainisch und Lit